



# Blickpunkt

## Pariser Viertel

- kostenlose Halbjahresschrift der Sozialen Stadt -



STADT  
BAD KREUZNACH

## Potenzial aufgezeigt

### Viel los beim Tag der Städtebauförderung

**Pariser Viertel.** Mit geführten Spaziergängen die Fortschritte im Städtebau vermitteln: Dies hat die Stadtverwaltung beim „Tag der Städtebauförderung“ beherzigt. Bei acht Spaziergängen wurden neuralgische Punkte, gelungene Objekte, aber auch Ecken mit großem Entwicklungspotenzial gezeigt. Bei allen Touren nutzten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, den Vertretern der Stadtverwaltung Fragen zu Projekten in der alten Neustadt und im Pariser Viertel zu stellen. Für den Tag der Städtebauförderung 2017 wird dieses „Konzept weiterentwickelt“, so Klaus Christ, Fachbereichsleiter Planen und Bauen.

Auf dem Kornmarkt gab es Info tafeln und Stellwände mit Fotos zu den vielen Projekten aus den Förderprogrammen von Bund und Land, „Aktive Stadt“ und „Soziale Stadt“. Ein zentrales Thema der Spaziergänge war der Brückenschlag. Die Alte Nahebrücke und die Mühlenteichbrücke sollen nach ihrer Sanierung weitgehend autofrei bleiben und als Verbindung zwischen Neu- und Altstadt optisch aufgewertet werden, versehen mit einer neuen Beleuchtung.



**Auf dem Kornmarkt wurde gebastelt - Schilder fürs Pariser Viertel.**

Auch für Kinder wurde am Tag der Städtebauförderung einiges geboten. Auf dem Kornmarkt wurden Holzschilder zur Verkehrsberuhigung in der Kilianstraße gemalt, Buttons gemacht und die Kunst-

werkstatt und das Spielmobil des Kinderschutzbundes luden zu kreativen Aktionen ein. Der Stadtteilverein Pariser Viertel und die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz sorgten fürs leibliche Wohl.

## Neue Grünanlage an Wilhelmstraße eingeweiht

**Pariser Viertel.** An einer der verkehrsstärksten Straßen der Stadt, der Wilhelmstraße, fällt die neue Grünanlage positiv auf. Sie wertet mit ihren Sitzbänken und Bäumen den Bereich zwischen Pfeifergasse und Müllergasse auf, freut sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster Meurer. Sie bedankte sich bei den Sponsoren, die von den Kosten in Höhe von rund 14.000 Euro rund 5000 Euro übernahmen: die Firmen Verheyen Ingenieure und Beinbrech (je eine Sitzbank), Kreuznacher Stadtwerke (Bodenbeleuchtung Bäume) und Ahmadiyya Muslim Jamaat Bad Kreuznach (Baum für Frieden und Freiheit). Ihr Dank galt auch dem Stadtteilverein, der



**Bei der Einweihung freuten sich alle Beteiligten mit der OB (2. v. rechts).**

sich um die Pflege der Anlage kümmert. Als Baumart wurde die Hopfenbuche gewählt, die ideal zum

trockenen Boden passt, sagte Hans Siffert von der Stadtverwaltung, Abteilung Tiefbau und Grünflächen.

## Mitmachen beim Stadtteilstfest

**Pariser Viertel.** „Hallo Nachbarn“, heißt es wieder beim Stadtteilstfest des Pariser Viertels am Samstag, 9. Juli, 13 bis 17 Uhr rund um den Pocket-Park in der Planiger Straße. Es gibt Essen und Getränke, Informationsstände und Begegnungen, eine Hüpfburg, Kinderflohmärkte und gute Musik. Infos im Stadtteilbüro, Kilianstraße 24, Tel. 0671/970 519 97.

## Grußwort

### Sauberes Umfeld

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



seit acht Jahren ist das Pariser Viertel Teil des Förderprogramms Soziale Stadt. Die Mühlenteichstraße wurde fuß-

gängerfreundlich ausgebaut, die Planiger Straße verkehrsberuhigt, der Pocket Park entstand als grüne Oase im Herzen des Quartiers. Aber nicht nur baulich hat sich einiges getan: Viele Anwohnerinnen und Anwohner engagieren sich für ein gutes Miteinander in einem einladenden Wohnumfeld. Dies ist Grundlage für die Umsetzung weiterer Ideen und Projekte im Quartier.

In letzter Zeit zeigt sich im Pariser Viertel leider immer wieder ein schon fast vergessenes Bild. Müllsäcke stapeln sich auf Grünflächen, Gärten und Parkplätzen. Öffentliche Mülleimer werden für die Entsorgung von Hausmüll missbraucht und Sperrmüll wird einfach auf der Straße abgelegt. Dieses Bild wird dem Engagement der zahlreichen Anwohnerinnen und Anwohner nicht gerecht. Ich appelliere daran, dass jeder im Quartier für ein sauberes Umfeld Sorge trägt.

*Heike Kaster-Meurer*

Ihre Dr. Heike Kaster-Meurer  
Oberbürgermeisterin der  
Stadt Bad Kreuznach

# Fitnessstraining und Schule vor Haustür

Zwei neue Angebote im Quartier richten sich an Jugendliche als auch an junge Erwachsene

**Pariser Viertel.** Im Pariser Viertel gibt es zwei neue Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene: Einmal wird die Fitness trainiert, beim anderen Angebot sind es die Zukunftsaussichten. Das Programm „Jugend stärken im Quartier“ macht's möglich.

Belastbarkeit, Ausdauer und Durchhaltevermögen sind wichtige Eigenschaften im Berufsleben und nirgendwo lernt man sie so schnell wie beim Sport. Daher startet nun im Pariser Viertel das Laufprojekt „Fit durch den Sommer“. Mit der professionellen Anleitung eines Physiotherapeuten können Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei wöchentlichen Trainingseinheiten an ihre Grenzen gehen, Kondition auf-



Frank Schürmann hilft weiter.

bauen und die Muskeln spielen lassen. Die Laufstrecke geht durch Pariser Viertel und nutzt an verschiedenen Stellen die gegebenen Möglichkeiten um Geschicklichkeit, Balance, Ausdauer und Kraft zu trainieren. Da Fitness mit Bewegung beginnt, aber erst durch die passende Ernährung erreicht werden kann, gibt es im Anschluss an die Trainingseinheiten das Angebot, gemeinsam Erfrischungen, Snacks und Mahlzeiten zuzubereiten und zu genießen.

Mitmachen kann jeder. Die Teilnahme ist kostenfrei. Finanziert wird das Projekt aus dem Förderprogramm „Jugend stärken im Quartier“, an dem die Stadt, der Verein Alternative Jugendkultur (AJK) und der Internationale Bund (IB) seit 2015 mit-

wirken. Im Rahmen des Programms wird im Pariser Viertel und im Stadtteil am Tilgesbrunnen Unterstützung für Jugendliche am Übergang zwischen Schule und Beruf angeboten.

Im Pariser Viertel bietet Frank Schürmann (AJK) Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder Praktika. Er berät und begleitet bei Problemen in der Schule oder Herausforderungen in der Familie. Sein Angebot ist ebenfalls kostenlos und richtet sich speziell an Jugendliche und Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr aus dem Pariser Viertel.

■ **Infos gibt es im Stadtteilbüro, im Internet unter [ajk.blogspot.de](http://ajk.blogspot.de) oder per Mail an [ajk-badkreuznach@gmx.de](mailto:ajk-badkreuznach@gmx.de).**

## Ausbildung in Teilzeit ist Chance für Eltern ohne Schulabschluss

**Pariser Viertel.** Das Projekt „Ausbildung in Teilzeit“ wird seit 2007 in Kooperation von Arbeitsagentur, Jobcenter und Stadtverwaltung Bad Kreuznach erfolgreich durchgeführt. Die Ansprechpartnerinnen der beiden Institutionen beraten und informieren junge Mütter und Väter ohne beruflichen Abschluss. Mit dieser Form der Berufsausbildung erhalten sie die Chance, trotz familiärer Verpflichtungen eine Basis für den beruflichen (Wieder-)Einstieg zu schaffen.

Grundsätzlich gilt, dass der Arbeitgeber und die zuständige Kammer dem Wunsch nach einer Teilzeitausbildung zustimmen müssen. Es gibt zwei Varianten: Ohne Verlängerung der Ausbildungsdauer. Das bedeutet mindestens 25 Wochenstunden einschließlich Berufsschulunterricht. Die zweite Möglichkeit beinhaltet die Verlängerung der Ausbildungszeit zwischen 20 und unter 25 Wochenstunden einschließlich Berufsschulunterricht.



Die Expertinnen von Stadt und Jobcenter wissen, was zu tun ist.

Damit sich die Teilzeitausbildung mit der Familie vereinbaren lässt, sollte das Vorhaben gut vorbereitet sein. Für das Ausbildungsjahr 2017 laden die Initiatorinnen zur Informationsveranstaltung ein. Der Termin ist am Mittwoch, 14. September, um 9 Uhr im Jobcenter Bad Kreuznach, Viktoriastraße 36, Raum 22. Die Expertinnen informieren u.a. zu wichtigen Vorüberlegungen, dem Ablauf der Teilzeitausbildung, den regionalen Ausbildungsmöglichkeiten, Finanzierungsmöglichkeiten und Überbrückungsmöglichkeiten bis Ausbildungsbeginn.

■ **Kontakt: Agentur für Arbeit Bad Kreuznach, Anne Albert, Telefonnummer 0671/850-420, Sabine Abel, Telefonnummer 0671 / 850-437. Jobcenter Bad Kreuznach, Sarah Petersen-Krauß Telefon 0671 / 850-417. Gemeinsamer Arbeitgeberservice, Eilis Geib, Telefon 0671 / 850-716, Stadtverwaltung Bad Kreuznach Susanne Weinand, Telefon 0671 / 800 - 357**

### Zeit- & Aktionsplan

#### Soziale Stadt: Was bewegt sich?

Fortlaufende Übersicht aller das Viertel betreffenden Maßnahmen

- 27.12. 2015: 6. Ausgabe Stadtteilzeitung Blickpunkt
- 19.01.2016: Sitzung Stadtteilverein
- 28.01.2016: Ortstermin zum Thema Verkehr, Viktoriastraße
- 16.02.2016: Sitzung Stadtteilverein

- 18.02.2016: Sitzung Lenkungsgruppe
- 24.02.2016: Treffen Vorbereitungsteam Frühjahrspatz
- 01.03.2016: Treffen Vorbereitungsteam Stadtteilfest
- 08.03.2016: Weltfrauentag im Stadtteilbüro
- 11./12.03.2016: Frühjahrspatz im Pocket Park und auf dem

Spiel- und Bolzplatz Kilianstraße

- 17.03.2016: Vorbereitungstreffen Tag der Städtebauförderung
- 22.03.2016: Sitzung Stadtteilverein
- 05.04.2016: Sitzung Stadtteilverein
- 24.04.2016: Flyerverteilung „Hallo Nachbar, Sauberes Pariser Viertel!“

- 25.04.2016: Treffen zur Flyergestaltung des Stadtteilvereins
- 26.04.2016: Treffen des Vorbereitungsteams für das Stadtteilfest
- 04.05.2016: „Regenmacher-Aktion“, Haus St. Josef und Stadtteilbüro
- 10.05.2016: Sitzung des Stadtteilvereins
- 01.05.2016: Tag der Städtebauförderung

# Auf dem Weg zum lebendigen Viertel

Markus Leuschner von Liebenzeller Mission und Siggie Pick vom Ausländerpfarramt im Gespräch

**Pariser Viertel.** Viele Menschen sind im Pariser Viertel aktiv. Diesmal fragten wir nach bei Sigrig und Markus Leuschner von der Liebenzeller Mission und Ausländerpfarrer Siggie Pick: Wie schaffen wir es, das Pariser Viertel in ein urbanes, lebendiges Quartier umzugestalten? Welche städtebauliche Anforderungen und Maßnahmen sind dafür notwendig?

**Siggie Pick:** Im Jahr 2005 haben wir eine Initiative Pariser Viertel gestartet. Seitdem ist viel in Bewegung gekommen. Anwohnerinnen und Anwohner und im Viertel aktive Organisationen haben sich zusammengetan. Es wurde über die Probleme geredet, es wurden Plätze gestaltet, Verkehr beruhigt, Feste gefeiert, ein Stadtteilbüro und ein Verein gegründet. Das Pariser Viertel wird schon länger als Soziale Stadt gefördert. Dieses gute Miteinander von Vielen muss weiter entwickelt werden. Wir brauchen die Ideen der Menschen im Viertel, aber auch ein Team der Stadt.

Es ist jetzt vor allem wichtig, dass das Zusammenleben so vieler Menschen unterschiedlichster Herkunft auf begrenztem Raum gestaltet wird. Wo Konflikte entstehen, brauchen wir Vermittlung. Es müssen zusätzliche Häuser und Wohnungen



**Ausländerpfarrer Siggie Pick hilft auch im Pariser Viertel.**

entstehen, um die Menschen gut unterzubringen. So wird das Pariser Viertel eine attraktives Quartier.

**Sigrig und Markus Leuschner:** Durch den Besuch der Gemeinde der Liebenzeller Mission und die Arbeit in der Christlichen Buchhandlung kennen wir die Viktoriastraße und somit das Pariser Viertel schon seit vielen Jahren. Die Mitarbeit im Stadtteilverein Pariser Viertel bietet uns die Gelegenheit, den Stadtteil mitzugestalten. Da wir als Gemeinde und



**Sigrig und Markus Leuschner von der Liebenzeller Mission sind schon seit langen Jahren im Quartier aktiv.**

Buchhandlung mitten im Pariser Viertel sind, ist es uns ein Anliegen, diesen Stadtteil zu unterstützen. Bei den verschiedensten Aktionen hatten wir die Möglichkeit, praktisch mitzuhelfen. Sei es bei der Gestaltung des Stadtteilstes oder bei Reinigungsaktionen des Pocket Parks und des Spielplatzes in der Kilianstraße.

Schade ist, dass die Viktoriastraße durch den starken Verkehr wie eine Trennung im Stadtteil empfunden wird. In den vergangenen Jahren hat sich einiges

zum Positiven verändert. Als Beispiele seien der Pocket Park oder die Neugestaltung der Mühlenstraße hervorgehoben. Dort bestehen Möglichkeiten, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Gut wäre es, wenn sich viele Anwohner an der Arbeit des Stadtteilvereines beteiligen, damit noch weitere gute Ideen entwickelt und umgesetzt werden können. Das Stadtteilstes und die Putzaktionen sind ein guter Anfang. Aber wir sind überzeugt, das Viertel kann mehr.

## Jugendliche und Senioren bastelten Regenmacher nach Art der Aboriginies

**Pariser Viertel.** Die Bewohner des Altenheims Haus St. Josef haben gemeinsam mit

Kindern und Jugendlichen aus dem Pariser Viertel einen Regenmacher nach dem Vor-

bild der australischen Ureinwohner, den Aboriginies, gebastelt. Dieses gemeinsame

Projekt mit jungen und alten Menschen sollte eine symbolische Aktion sein, um die Generationen miteinander zu verbinden.

Überraschend für die Bewohner des Hauses St. Josef kamen nicht nur Kinder aus dem Pariser Viertel und die Enkelkinder der Hausbewohner zu den Bastelnachmittagen, sondern auch mehrere syrische Familien nahmen an der Aktion teil. Die Regenmacher werden zukünftig im Haus St. Josef für Gruppenaktivitäten, aber auch für Einzeltherapien eingesetzt.

Die ersten Begegnungen und das Kennenlernen zwischen den Bewohnern des Hauses St. Josef und den syrischen Familien verlief sehr harmonisch und wohlwollend, sodass die Idee eines Nachbarschaftscafés geboren wurde. Es soll künftig zweimal im Monat im Haus St. Josef stattfinden.



**Beim Basteln kamen sich Jung und Alt im Haus St. Josef näher. Auch syrische Flüchtlinge waren aktiv dabei.**

# Frühjahrsputz fürs Quartier

Im März wurde Laub gefegt, Unkraut geharkt und Müll eingesammelt

**Pariser Viertel.** Am 11. und 12. März startete im Pariser Viertel der große Frühjahrsputz. An beiden Tagen wurde Laub gefegt, Unkraut geharkt und Müll eingesammelt. Das Quartiersmanagement, der Stadtteilverein und zahlreiche Kinder, Eltern und Anwohner packten mit an.

Am Freitag startete die Aktion im Pocket Park. Fleißig halfen auch die kleinsten Gäste mit, um den gemeinsamen Treffpunkt mitten im Pariser Viertel für den Sommer wieder heraus zu putzen. Für eine Stärkung zwischendurch sorgten Eltern der Kinder aus den Kindergärten Ria-Liegel-Seitz und Gensinger Straße mit Kuchen und Muffins, die die Erzieherinnen an die Helfer verteilten.

Am Samstag wurde der Frühjahrsputz auf dem Spielplatz Kilianstraße fortgeführt. Schon morgens kamen zahlreiche Kinder und nahmen an der Spieleolympiade des Quartiersmanagements teil. Die Olympiade umfasste verschiedene Stationen wie Laub fegen und Müll sammeln, aber natürlich auch spaßige Aktivitäten wie Tor-



**Auch viele Kinder packten kräftig bei der Putzaktion mit an.**

wandschießen, Holzschilder malen, ein Quiz, puzzeln und trommeln wurden angeboten. Für die Teilnahme an

den verschiedenen Stationen bekamen die Kinder Stempel auf ihre Medaillen. Wer alle Stempel gesammelt hatte, wurde mit einem Würstchen von Grill belohnt. Bei der Betreuung der einzelnen Stationen halfen die DITIB-Jugend, die AJK, engagierte Eltern und Anwohner. Am Grill unterstützen der Stadtteilverein Pariser Viertel und die Liebzellener Gemeinde.

Die Holzschilder, die von den Kindern bemalt wurden, zeigen Kinder beim Fußballspielen, Eis essen oder Spazieren. Da die Autofahrer vor dem Spielplatz in der Kilianstraße nur wenig Rücksicht auf die spielenden Kinder nehmen, sollen die Schilder dort am Rand der Straße aufgestellt werden und Autofahrer auf den Kinderspielplatz aufmerksam machen.

## Problem mit illegalem Müll

**Pariser Viertel.** Am 11. März haben Kinder und Eltern des Stadtteils den Pocket Park durch die Aktion Frühjahrsputz gereinigt. Keine drei Tage später war der Platz leider wieder vermüllt.

Volle Müllsäcke werden immer wieder neben den Mülleimern abgestellt. Der Bauhof ist ständig im Einsatz und ist bemüht



die Säcke zu entsorgen. Der 450 Quadratmeter große Pocket Park wurde mit Fördermitteln des Programms Soziale Stadt und mit Bürgerbeteiligung angelegt. Er ist grüne Oase mitten in der Stadt. Dass er angenommen wird, zeigt die Tatsache, dass die Sprudelfontaine von lokalen Unternehmen gesponsert wird.

## Bei Weltfrauentag über Möglichkeiten ausgetauscht

**Pariser Viertel.** Gut dreißig Frauen folgten der Einladung des Quartiersmanagements im Stadtteil, den Internationalen Weltfrauentag am 8. März gemeinsam zu feiern. Unterschiedliche Nationalitäten waren vertreten. Teilnehmerinnen aus der Türkei und Syrien berichteten über die Rolle der Frauen in diesen Gesellschaften. Bei der Begrüßung der Gäste erinnerte Ibtesam Beidoun an die Bedeutung und Geschichte des Weltfrauentages.

Der Internationale Frauentag wird seit 1911 jedes Jahr am 8. März begangen. Damals ging es vor allem um das Frauenwahlrecht, heute kämpfen Frauen an vielen Orten der Welt für die Gleichstellung in allen Lebensbereichen.

Aynur Kara berichtete, dass mit der Gründung der türkischen Republik

im Jahr 1923 durch Mustafa Kemal die Stellung der Frau im Sinne einer rechtlichen Gleichstellung gestärkt wurde. Die Frauen erhielten Zugang zu allen öffentlichen Bereichen. Die laizistische Schulbildung wurde eingeführt und die Polygamie verboten. Das Scheidungs- und Kommunalwahlrecht der Frau wurden eingeführt. In den Sechzigern wurden sowohl das Recht auf Verhütung und Abtreibung als auch das Abkommen gleichen Lohns für gleiche Arbeit verabschiedet. Seit den Neunzigern sind der Schutz der Familie und das Verbot häuslicher Gewalt gesetzlich verankert.

Im Rahmen der geltenden Gesetze genießt die Frau in Syrien das Recht, sich am politischen und gesellschaftlichen Leben zu betei-

gen, so Frau Rozet Abo Assaleh, Geflüchtete aus Syrien. Frauen arbeiten hart daran die Gesellschaft nach vorne zu bringen und mitzugestalten. Sie sind in allen Bereichen aktiv beteiligt. Beispielsweise darf die syrische Frau seit 1949 wählen und mittlerweile auch politische Ämter aufnehmen. Die Arbeitsgesetze in Syrien gelten für Frauen wie auch Männer gleich, beispielsweise in den Fragen um Arbeitszeit, Stundenlohn, Urlaubstage und Rentenversicherung. Mittlerweile engagieren sich Frauen in allen Positionen des gesellschaftlichen und politischen Lebens: Ministerinnen, Parlamentarierinnen und Gewerkschafterinnen sind keine Ausnahme mehr. Nach den Vorträgen tauschten sich die Frauen bei Kaffee und Süßigkeiten aus.

## Impressum

**Herausgeber:**

Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Quartiersmanagement Soziale Stadt Pariser Viertel

**Redaktion:**

Ibtesam Beidoun (Quartiersmanagerin), Saba Khabirpour, Juliane Rohrbacher, Petra Steinbacher (Quartiersmanagement Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries), Hansjörg Rehbein (Pressesprecher)

**Texte und Fotos:**

Soweit nicht anders angegeben von der Redaktion

**Auflage:**

1200 Stück

**Erscheinungsweise:**

halbjährlich

**Adresse:** Stadtverwaltung

Bad Kreuznach, Stadtteilbüro Pariser Viertel, Kilianstraße 24, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/97051997, E-Mail ibtesam.beidoun@bad-kreuznach.de



**Rheinland-Pfalz**

MINISTERIUM  
DES INNERN, FÜR SPORT  
UND INFRASTRUKTUR



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden

## Rückmeldung

**Ihre Meinung bitte!**



Ist Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, etwas Positives, etwas weniger Positives oder gar etwas

Kurioses in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung aufgefallen? Möchten Sie konstruktive Kritik oder Anregungen zum „Blickpunkt Pariser Viertel“ äußern? Oder wollen Sie sich gar selbst aktiv für die Redaktion engagieren? Dann melden Sie sich einfach. Wir freuen uns in jedem Fall über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung.

■ **Redaktionskontakt:**  
siehe Impressum